

Technical Rider

FOH:

Mindestens 16-Kanal-Digitalpult, 4 Aux-Wege

Der FOH-Platz sollte sich je nach Raumgröße 10-15m vor der Bühne befinden (nach Möglichkeit in der Mitte) Falls das nicht möglich ist, muss das Abmischen über iPad aus dem Zuschauerbereich erfolgen.

Backline:

Ein Mikrofon zur Abnahme von Percussion-Instrumenten mit Ständer und Kabel (Kanal 9 – siehe Kanalplan). Die restliche Mikrofonierung inkl. Kabel, DI-Boxen sowie alle Stative werden von F&C selbst mitgebracht und aufgebaut. Übergabepunkt ist die Stagebox zentral hinter der Band (siehe Stageplan). Hilfe beim Ein- und Ausladen der Autos wird gerne angenommen. Als Backup sollten vor Ort sein:

- 3 Stereo DI-Boxen
- 10 XLR Kabel (5-10m, Schwarz)

Monitoring:

Die Musiker bringen eigene In-Ear-Systeme mit. Alle Kanäle werden vor der Stagebox gesplittet und in das eigene System überführt. Somit ist kein Monitormix nötig. Wir bitten keine Wedge-Monitorboxen aufzubauen (falls bereits welche aufgebaut sind, bitten wir diese für den Zeitraum des Auftritts auf die Seite zu stellen oder abzubauen). Falls möglich, begrüßen wir das Aufstellen von Atmo-Mikrofonen zur Ergänzung des In-Ear-Mix. Die beiden Atmo-Signale können zentral hinter der Band per XLR Kabel auf den Splitter aufgesteckt werden. Für den unverhofften Fall, dass unser In-Ear System ausfällt, sollten 2 weitere Returnkanäle in Form von 6,3mm Stereoklinke Buchsen auf der Bühne bereit gestellt werden können (siehe Kanalliste/Stageplan). Hierzu bitte einen InEar-Preamp oder eine Adapterlösung mitbringen.

Beschallungssystem:

Dem Industriestandard entsprechendes Lautsprechersystem, welches eine verzerrungsfreie und homogene Beschallung der Zuschauerfläche im gesamten hörbaren Frequenzbereich gleichmäßig gewährleistet. Z.B. Hersteller wie d&b, L'Acoustics, Meyer, Fohhn, o.ä.. Eigenbauten und qualitativ minderwertige Lautsprecher dürfen nicht zum Einsatz kommen. Es sollten Tops (Stereo), Subs (Mono), Nahfeld (Mono), evtl. Delay/Outfills (Mono) einzeln anfahrbar sein. Am FOH sollten ohne Probleme 115dB SPL verzerrungsfrei erreichbar sein. Bei größeren Systemen bedarf es einen Systemtechniker vor Ort.

Strom:

Es genügt eine Schuko-Steckdose (230V/16A) auf der Bühne zentral hinter der Band. Der Anschluss muss überprüft, über einen FI abgesichert sein und den DIN/VDE Vorschriften entsprechen. Als Backup sollten 3 Steckdosenleisten und 2 Schuko-Verlängerungskabel (5m) vor Ort sein.

Bühne/Aufbau:

Bühnengröße mindestens 4m x 3m x 80cm, (Breite x Tiefe x Höhe). Das Bandequipment wird mittig, vorne an der Bühnenvorderkante aufgebaut (bitte dies auch bei der Positionierung der PA sowie des Frontlichtes beachten). Der dafür benötigte Platz von 3,5m x 2m muss frei und ebenerdig sein (keine Wedges, keine Kabel). Da sich ein wichtiger Teil der Show, nämlich die 3 mit unseren Füßen bedienten Fußmaschinen, im vorderen Bereich des Bühnenbodens abspielt, muss die Sicht auf die Bühne bis zum Bühnenboden komplett frei sein (keine Geländer, Kanten, Banner, Dekorationen o.ä.)

Bei Open Air-Veranstaltungen: Überdachung der gesamten Bühne (mindestens 3,5m Höhe, mindestens 1,5 Meter über die Bühnenkante hinaus), der PA und des FOH-Platzes.

Riser

Die Band kann vollständig auf einem 3m x 2m (Breite x Tiefe) Riser aufbauen. Je nach Bühnenhöhe und Zuschaueranzahl nutzt die Band gerne einen solchen um zusätzlich an Höhe zu gewinnen und die wichtige Sicht auf die Fußmaschinen (siehe Bild Seite 5) zu verbessern. Verfügt der Riser über Rollen so hat man die elegante Option, das komplette Setup fertig verkabelt auf die bzw. von der Bühne schieben zu können.

Zeiten:

Aufbauzeit für die Band ca. 45 Min.

Soundcheck: ca. 20 Min.

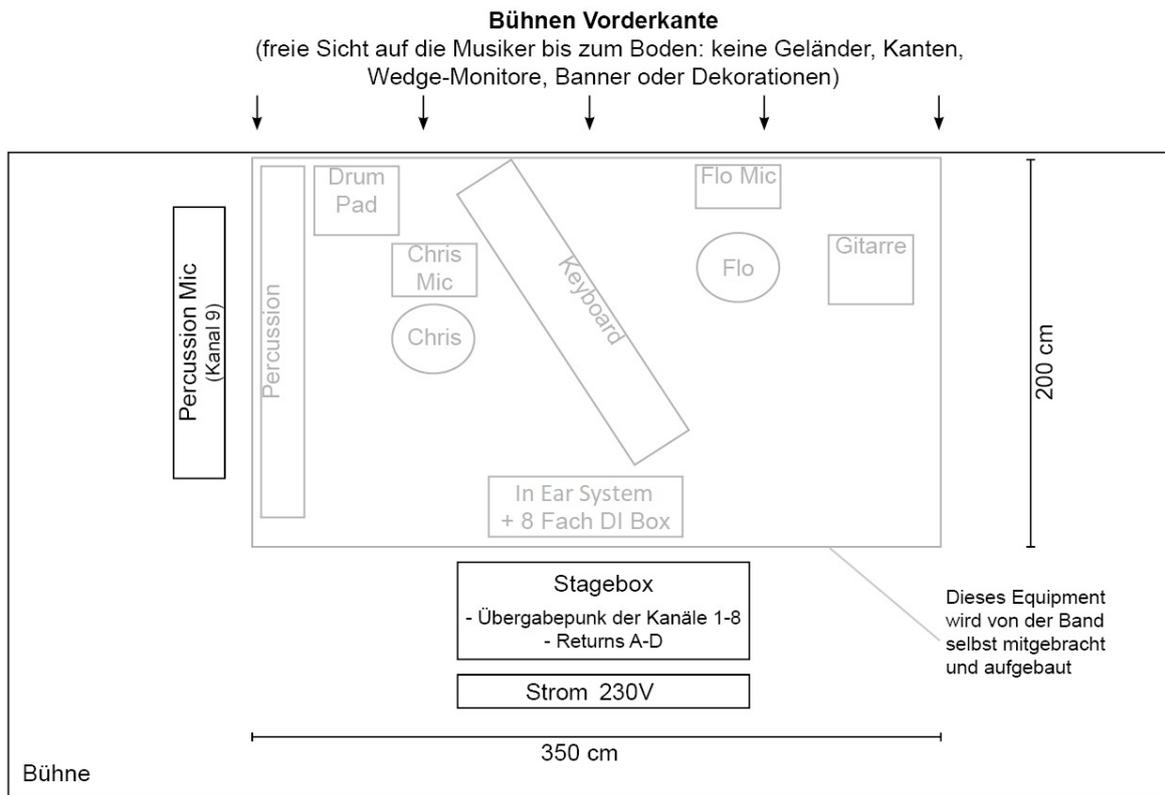
Personal:

Zum Abmischen sowie zur Steuerung der Lichanlage freuen wir uns über professionelles Personal mit Banderfahrung und Spaß bei der Arbeit (je nach Vereinbarung bringt die Band eigenes Personal mit).

Band-Banner:

Die Band verfügt über einen 4m x 2m großen Banner mit ihrem Logo darauf. Sofern der Veranstalter das Aufhängen nicht ausdrücklich untersagt, sollte hierfür eine Befestigungsmöglichkeit (zentral hinter der Band, vor der Bühnenrückwand sein). Der Banner verfügt über mehrere Metallösen.

Stageplan:



Kanalliste:

Die Stagebox muss zentral hinter der Band auf der Bühne positioniert werden. Die Kanäle (1-8) werden für das Monitoring auf der Bühne gesplittet und per 8-Fach XLR Peitsche übergeben. Bitte keine Phantomspeisung aktivieren.

Kanal	Belegung	Phantomspeisung	Effektvorschlag
1	Vox Flo (KMS 105)	Aus	Kompressor, Hall
2	Vox Chris (Beta 87A)	Aus	Kompressor, Hall
3	Akustik-Gitarre L	Aus	-
4	Akustik-Gitarre R	Aus	-
5	Drum Pad L	Aus	Leichter Hall
6	Drum Pad R	Aus	Leichter Hall
7	Key L	Aus	-
8	Key R	Aus	-
9	Percussion Mic	Aus	Leichter Kompressor
Return A	Atmo Mic L	Aus	
Return B	Atmo Mic R	Aus	
Return C	In Ear Mix Flo (Backup)	Aus	
Return D	In Ear Mix Chris (Backup)	Aus	

Hinweise zum Mix

- Die Künstler kommunizieren sehr viel mit dem Publikum (teilweise auch während den Songs). Daher lieben sie es, wenn die beiden Stimmen (Kanal 1 und 2) im Mix sehr weit vorne sind.
- Die Akustik Gitarre wird über ein Effektgerät gespielt. Während der Show kommen verschiedenen Verzerrer-Effekte zum Einsatz. Hier besteht besondere Gefahr für Rückkopplungen. Gerne hier besonders aufmerksam sein.
- Bei manchen Songs werden die tiefen Frequenzen durch Piano oder E-Bass auf dem Keyboard ausreichend abgedeckt. Bei anderen ist die Besetzung Gitarre und Schlagzeug. In diesen Fällen kann man der Gitarre (z.B. mit EQ) noch etwas mehr Fülle geben.

Monitormix (Backup)

Flo (Return C):

- Alle Kanäle in etwa im Lautstärkenverhältnis der Summe
- Etwas lauter: Vox Flo, Akustik-Gitarre L+R

Chris (Return D):

- Alle Kanäle in etwa im Lautstärkenverhältnis der Summe
- Etwas lauter: Vox Chris (+10%), Sample Pad L+R (+5%), Key L+R (+10%)

Licht

(je nach Absprache)

Mindest-Setup

2x Stufenlinsen min. 650w dimmbar als Frontlicht auf min 3,5m Höhe.

8x Multicolor LED Scheinwerfer von der Decke oder auf Stativ

1x Hazer

2x Punktstrahler oder Profiler zur Beleuchtung der Fußmaschinen (siehe Bild)

Ein bewährtes Setup für kleine bis mittlere Events

2x Stufenlinsen min. 650w dimmbar als Frontlicht auf min 3,5m Höhe.

4x Moving Head Spots auf senkrechten, beleuchteten Traversenstehern

4x Multicolor LED-Bars oder LED Tubes an den Stehern

4x LED Washer von der Decke

1x Hazer

2x Punktstrahler oder Profiler zur Beleuchtung der Fußmaschinen (siehe Bild)

Die Dimensionierung der Lichtshow sollte grundsätzlich der Event- und Bühnengröße angemessen gewählt werden.

Bild (Backline von vorne)



Diese Fußmaschinen sollten von allen Zuschauern gesehen und vorne mit Punktstrahlern oder Profilern separat beleuchtet werden.

Wünsche zur Steuerung des Lichtes:

1. Die Band spielt (meistens im letzten Drittel) ein Medley beginnend mit Dr. Alban - Sing Halleluja, darauf folgen „Freed From Desire“. Am Ende des nächsten Songs „I Like To Move It“ ruft der Sänger Flo „...and this is why i can't get no sleep“. Das ist der Start des nächsten Songs „Insomnia“. Die Band ist kurzzeitig komplett still. Unser Wunsch: Das Licht komplett aus inkl. Frontlicht - komplette Dunkelheit.

- Es folgt die Melodie auf dem Keyboard -> Strobe Effekt oder ähnliches an.
- Es steigt die Gitarre ein -> weiteren Effekt hinzunehmen.
- Es geht mit dem vollen Bandsound weiter -> nach Gefühl weitere Effekte hinzunehmen.
- Erst beim Wechsel zum nächsten Song in diesem Medley das Frontlicht wieder einschalten.

2. Die Band spielt manchmal kurzzeitig einen Metal-Song wie „Chop Suey“ oder „Killing in The Name“. Das tut sie meist mit Augenzwinkern. Hierbei gerne mit dem Licht ausrasten z.B. Strobe Effekte nutzen oder Ähnliches um die Absurdität noch zu steigern.

3. Beim letzten Song „Vielen Dank für die Blumen“ gerne helles, weißes Licht auf die Bühne